

Die Ausstellung ...

... nimmt die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Zeitreise in die Welt der Revolution von 1848/49. Im Mittelpunkt stehen dabei zeitgenössische Druckgraphiken und Karikaturen von Persönlichkeiten und Ereignissen jener Jahre. Darüber hinaus geben szenische Darstellungen einen Einblick in die Lebenswirklichkeit der Menschen in der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Die Eröffnung ...

... findet am Freitag, dem 3. Februar 2023, um 15 Uhr im Museum Abtei Liesborn statt.

Das Rahmenprogramm ...

... bietet vielfältige Möglichkeiten, in die Zeit der Revolution von 1848/49 einzutauchen:

- Sonntag, 26. Februar 2023, von 12 bis 18 Uhr – Zeitreise in die Jahre 1848/49 mit Vorträgen, Living History und Kreativangeboten
- Museumspädagogische Workshops für Schulklassen und Gruppenführungen nach Voranmeldung
- Weitere Infos zu einzelnen Angeboten finden Sie auf unserer Website: www.museum-abtei-liesborn.de

Museum Abtei Liesborn
des Kreises Warendorf
Abteiring 8
59329 Wadersloh-Liesborn
Tel. 02523-98240
www.museum-abtei-liesborn.de
info@museum-abtei-liesborn.de

 Museum Abtei Liesborn

 @museumabteiliesborn

Eintritt frei!

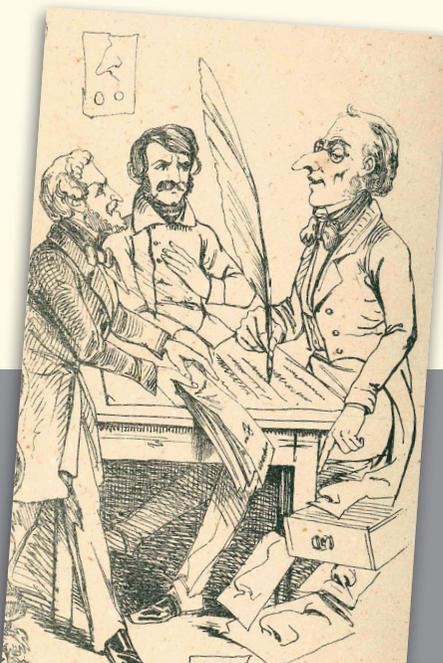
Öffnungszeiten

Di–Fr: 9–12 und 14–17 Uhr,

Sa und So: 14–17 Uhr

Montags und an allen Feiertagen geschlossen.

Das Museum ist derzeit nicht barrierefrei.



Demokratie und Medien

175 Jahre März-Revolution 1848
in zeitgenössischen Karikaturen

Die Sammlung Dr. Dieter Ante u. a.



03.02 – 19.03.2023

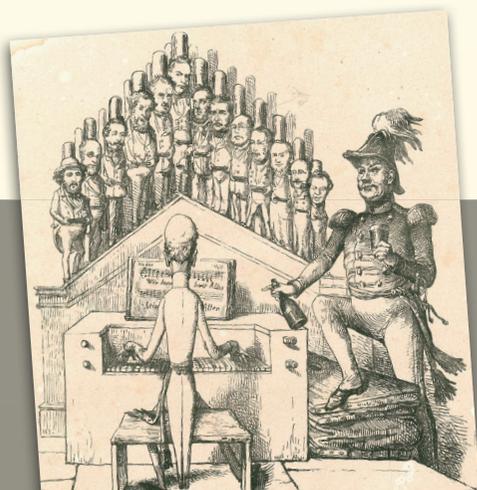


MUSEUM ABTEI LIESBORN
des Kreises Warendorf

1848/49 – Die „vergessene Revolution“

Wer heute die Frankfurter Paulskirche betritt, mag erstaunt sein, dass in diesem nüchternen Gebäude die Nationalversammlung tagte und dort die erste deutsche Verfassung verabschiedet wurde. Die Erinnerung an die Ereignisse der März-Revolution ist nahezu verblasst. Dennoch wurden hier entscheidende Weichen für die Entstehung des deutschen Parteiensystems und die Nationalstaatsgründung gestellt.

Vor allem aber wurden historische Ereignisse und politische Entscheidungsprozesse erstmals von einer freien Presse in Bild und Schrift aufgegriffen und kommentiert. Diesem Verhältnis von Demokratie und Medien in der Mitte des 19. Jahrhunderts spürt die Ausstellung anhand zeitgenössischer Karikaturen nach.



1848/49 – Die „mediale Revolution“

Zu den ersten Freiheiten, die auf den Barrikaden in Berlin erkämpft wurden, gehörte die Aufhebung der Pressezensur. Das Interesse an aktuellen Informationen zu den revolutionären Ereignissen ließ die Zahl der Zeitungen sprunghaft ansteigen. Eine ebenso starke Wirkung entfalteten die zahlreichen Flugschriften und Bildmedien, die von den Persönlichkeiten der Revolution berichteten und diese abbildeten.

Insbesondere die Karikatur erlebte in den Jahren 1848 und 1849 eine nie gekannte Blütezeit. Mit ihren satirischen Zeichnungen wurden erstmals auch Personen erreicht, die nicht regelmäßig Zeitung lasen. Auch die Abgeordneten selbst gehörten zur Käuferschicht der Karikaturen, in denen sie dargestellt wurden. Die Märzrevolution war also zugleich eine Medienrevolution.



1848/49 – Die „gescheiterte Revolution“

Am 27. März 1849 verabschiedete die Frankfurter Nationalversammlung die „Verfassung des Deutschen Reiches“, durch die ein Nationalstaat auf Basis eines konstitutionellen Erbkaisertums geschaffen werden sollte. Doch weder nahm der preußische König Friedrich Wilhelm IV. die Kaiserkrone an, noch wurde die Reichsverfassung von vielen Staaten anerkannt.

Selbst wenn die Revolution von 1848/49 von mehreren Historikergenerationen als gescheitert angesehen wurde, so hat sie die politische Landschaft Deutschlands bis in die Moderne geprägt. Über Zeitungen, Flugblätter und Spottbilder verbreiteten sich erstmals politische Neuigkeiten und die Karikaturen jener Zeit sind dafür ein eindrückliches Beispiel.

